

Falkenhof Schloss Rosenberg

Eine Geschichte von Grafen und Greif-Vögeln

In dieser Geschichte geht es um die Falknerei.

Falken sind Greif-Vögel.

In der Natur jagen sie kleine Tiere.

Zum Beispiel Mäuse.

Davon ernähren sie sich.

Falknerei bedeutet:

Man kann Falken auch trainieren.

Dann können die Falken auf Befehl jagen.

Und bringen ihre Beute zurück zur Trainerin oder zum Trainer.

In Europa war die Falknerei ein beliebtes Hobby.

Das war schon vor vielen 100 Jahren so.

Besonders Kaiser Friedrich der 2. hat die Falknerei geliebt.

Er hat vor über 700 Jahren gelebt.

Er hat sogar ein Buch über die Falknerei geschrieben.

Das Buch heißt:

De arte venandi cum avibus.

Das Buch ist in lateinischer Sprache geschrieben.

Der Titel vom Buch heißt auf Deutsch:

Über die Kunst mit Vögeln zu jagen.

In dem Buch wird viel über Vögel geschrieben.

Alles was man über die verschiedenen Vogel-Arten wissen muss.

Man nennt das Vogel-Kunde.

Und es wird die Jagd mit Greif-Vögeln erklärt.

Diese Jagd nennt man auch Beiz-Jagd.

Aber Kaiser Friedrich war nicht der Erste,
der mit Greif-Vögeln gejagt hat.

Die Falknerei hat es schon vor über 5000 Jahren gegeben.

Zum Beispiel:

- In Mesopotamien
Das war früher ein Land im Westen von Asien.
Das Land gibt es heute nicht mehr.
- In der Mongolei
Die Mongolei ist ein Land im Osten von Asien.
Es liegt zwischen Russland und China.

Beide Länder waren weit entfernt von Europa.

Die Menschen dort haben ganz unterschiedlich gelebt.

Sie haben die Falknerei damals genutzt, um Nahrung zu bekommen.

Die Greif-Vögel haben ihnen also bei der Jagd geholfen.

Damit die Menschen genug zum Essen haben.

Vor fast 2000 Jahren hat es dann die große Völker-Wanderung gegeben.

Das bedeutet:

Viele Menschen mussten damals ihre Heimat verlassen.

Und sind nach Westen geflüchtet.

Diese Menschen waren von verschiedenen Völkern.

Und haben verschiedene Sprachen gesprochen.

Sie haben vorher in Asien und im Osten von Europa gelebt.

Dann sind sie von den Hunnen vertrieben worden.

Auch die Hunnen waren ein Volk.

So mussten sich sehr viele Menschen ein neues Zuhause suchen.

Sie sind in den Süden und Westen von Europa geflüchtet.

Dorthin haben sie auch ihre Kultur mitgebracht.

Mit Kultur ist zum Beispiel auch die Falknerei gemeint.

Die Zeit ist vergangen.

Und die Falken sind kaum noch für die Jagd gebraucht worden.

Damit ist die Jagd nach Nahrung gemeint.

Im Mittel-Alter war die Falknerei dann nur noch ein Hobby.

Das Mittel-Alter war zwischen den Jahren 500 und 1500.

Menschen haben damit gezeigt, dass sie adelig und reich sind.

So auch Kaiser Friedrich.

Auch auf Schloss Rosenberg wurde früher bestimmt mit Falken gejagt.

Wann hat es dort die ersten Jagden gegeben?

Das ist leider nicht bekannt.

Schloss Rosenberg gibt es schon über 800 Jahre.

Damals war die Falknerei in Europa auf jeden Fall schon bekannt.

Das Schloss ist auf einem Berg bei der Stadt Riedenburg.

Die Stadt Riedenburg gehört zum Land-Kreis Kelheim.

Der Graf von Riedenburg hat das Schloss bauen lassen.

Der Graf von Riedenburg war vom Adels-Geschlecht der Babonen.

Ein Adels-Geschlecht ist so etwas wie ein Familien-Name.

Man kann auch sagen:

Die Babonen waren Adelige.

Adelige waren früher die Mitglieder von besonders wichtigen Familien.

Die Familien waren meistens auch sehr reich.

Irgendwann hat es aber keine Nachfolger mehr

in dieser Familie gegeben.

Es konnte also niemand das Schloss Rosenberg erben.

Damit war die Familie der Babonen gemeint.

Also haben die Herzöge von Bayern ihre Chance genutzt.

Herzöge waren Adelige.

Sie haben für den König gearbeitet.

Seitdem hat das Schloss Rosenberg den Herzögen von Bayern gehört.

Vor etwa 500 Jahren hat es einen großen Krieg gegeben:

Den Bauern-Krieg.

In diesem Krieg ist das Schloss stark beschädigt worden.

Aber es ist nach dem Krieg wieder aufgebaut worden.

Am Schloss ist einiges umgebaut worden.

Und auch neu gemacht worden.

So sieht das Schloss heute noch aus.

Es steht auf einem Berg hoch über der Stadt Riedenburg.

Im Schloss Rosenberg gibt es die größte Falknerei von der Region.

Hier leben viele Greif-Vögel.

Zum Beispiel:

- Adler
- Geier
- Falken
- Eulen

Aber gejagt wird hier heute kaum noch.

Auf Schloss Rosenberg kann man viel über die Greif-Vögel lernen.

Zum Beispiel:

- Wie kann man die Vögel hier schützen?
- Wie leben die verschiedenen Greif-Vögel?

Das hätte Kaiser Friedrich damals bestimmt auch gefallen!

Er hat ja nicht nur die Jagd geliebt.

Sondern wollte auch, dass es seinen Greif-Vögeln gut geht.

Dazu hatte er eigene Fach-Leute.

Das waren Falkner.

Diese haben sich gut mit den Vögeln ausgekannt.
Sie haben die Vögel trainiert und gepflegt.
Bis heute kennt man noch die Namen von vielen kaiserlichen Falknern.

Kaiser Friedrich hat seine Greif-Vögel wirklich sehr geliebt.
Und auch die Falknerei.
Ist er zum Beispiel in den Urlaub gefahren?
Dann mussten die Vögel auch mit.
Das war ein großer Aufwand.
Und bestimmt auch sehr teuer.
Der Kaiser hat für seine Falknerei sehr viel Geld ausgegeben.
Das hat nicht jedem gefallen.
Viele Menschen haben sich darüber geärgert.
Oder haben ihn ausgelacht.

Aber dem Kaiser war das egal.
Er hat seine Vögel und sein Hobby geliebt.
In seinem Buch hat er geschrieben:
Ein guter Falkner ist auch ein guter Herrscher.